Bürgerbrief Ortsgemeinde Niederkirchen 1/2023

Dauerbaustelle Niederkirchen

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Auch in dieser Ausgabe unseres Bürgerbriefes wollen wir Sie über verschiedene Begebenheiten aus dem Gemeindeleben von Niederkirchen informieren. Sie werden sehen: Fortschritte machen wir insbesondere im sozialen Miteinander. Als Beispiele sind das wandernde Dorfcafé und die Aktionen rund um das Projekt Musikantenlanddorf zu nennen, die von der wieder erstarkenden Vereinsarbeit nach der Corona-bedingten Zwangspause getragen werden und uns viele schöne Begegnungen ermöglichen.

Dort, wo wir selbst mit anpacken können, wo Eigenleistung und Spendenbereitschaft gefragt ist, da bewegt sich auch etwas. Da lassen sich selbst große Ideen wie ein Pumptrack in die Tat umsetzen. Es gibt zudem noch zahlreiche kleine Projekte, bei denen Fortschritte ebenfalls dem unermüdlichen Einsatz engagierter, ehrenamtlich tätiger Gemeindemitglieder zu verdanken sind. All diesen fleißigen Helferinnen und Helfern gilt mein ganz besonderer Dank!

Die großen wie die kleinen Aktivitäten bewahren uns als Gemeinde davor, auf dem Abstellgleis zu landen und führen uns Schritt für Schritt weiter, helfen dabei, uns noch besser kennenzulernen, zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen.

Als Bürgermeister ist mir gerade das ein wichtiges Anliegen. Wenn der Zusammenhalt in den Ortsteilen wächst und die vier Ortsteile darüber hinaus zu einer Einheit zusammenwachsen, werden wir zu einer starken und handlungsfähigen Gemeinschaft. Noch teilt nicht jeder meine Vision, aber hin und wieder erkennen auch hartgesottene Kritiker, dass gegenseitige Hilfestellung Vorteile bringt.

Vieles ist noch im Aufbau. Viele wichtige Maßnahmen warten in den Amtsstuben und Planungsbüros der Region darauf erledigt zu werden. Der massive Personalmangel in Verwaltungen und Ingenieurbüros bedeutet für uns einen enormen Investitionsstau. So konnte trotz mehrfacher Reklamationen noch keins der so wichtigen Straßenbauprojekte umgesetzt

werden – Projekte, bei denen z.T. bereits 2016 Handlungsbedarf offiziell festgestellt wurde. Gleiches gilt für Brückensanierungen und den Hochwasserschutz, Breitbandausbau, Mobilfunkabdeckung, Nahwärmenetz, Rettungswache, Baumkataster, Seniorenwohnheim und Zahnarztpraxis. Sehr vieles haben wir angeschoben und uns dabei im Bürokratendschungel festgefahren. Ab und an geht es bei den Projekten ein paar Zentimeter weiter, aber leider hat noch keines davon richtig Fahrt aufgenommen.

Unser Ziel als Gemeinde für 2023 ist es also, die Ziele von 2022 zu erreichen, die wir uns 2021 gesetzt haben, weil wir uns 2020 vorgenommen haben, das zu erledigen, was für 2019 geplant war, weil wir es 2018 nicht geschafft haben, die Ziele von 2017 umzusetzen, die wir bereits 2016 als notwendig erkannt haben...

Meine Nebentätigkeit als Ortsbürgermeister verlangt mir sehr viel ab und ist streckenweise recht frustrierend. Nicht zu jedem Problem kann ich zeitnah eine Lösung präsentieren, manches wird leider auf der Strecke bleiben. Ich werde aber die Hoffnung nicht aufgeben, dass wir die meisten Konflikte doch irgendwann lösen können.

Warten auf die Bagger

Freude machen mir die Bürgerprojekte. Auch in dieser Ausgabe des Bürgerbriefs stellen wir Ihnen neue Projektideen vor, so z.B. die Reparaturinitiative und den Paradiesgarten. Geplant ist auch ein Wassertretbecken am Sportplatz zu errichten. *(hierzu erfolgt näheres in der Sommerausgabe)*. Es wäre schön, wenn Sie sich für das ein oder andere Projekt begeistern könnten und bereit wären mitzumachen.

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Pfleger

Grund zur Hoffnung?!

Menschen, die angesichts der weltweiten Probleme unserer Zeit noch von Hoffnung sprechen, schlägt oft ein aggressiver Zynismus entgegen: „Ist doch eh alles zu spät! Geht alles den Bach runter. Warum jetzt auch noch auf was verzichten und sich einschränken?!“ Untergangsstimmung, Mutlosigkeit und Depression machen sich breit. Wer die Hoffnung aufgibt, verliert den Lebensmut, dem wird alles egal, dem erscheint alles sinnlos.

*„Hoffnung bedeutet nicht, so zu tun, als würde alles gut werden, sie bedeutet nicht, den Kopf in den Sand zu stecken oder sich Märchen über nicht existente technologische Lösungen anzuhören…**Hoffnung heißt, etwas zu tun**. Es heißt, aus seiner Komfortzone herauszutreten. Und wenn ein paar verrückte Schulkinder in der Lage waren, Millionen Menschen dazu zu bringen, dass sie ihr Leben ändern, stellt euch nur mal vor, was wir zusammen schaffen könnten, wenn wir es wirklich versuchen würden…Aufgeben ist nie eine Option…Es wird nie zu spät für uns sein, so viel zu retten, wie wir nur können!“* (Greta Thunberg: Das Klimabuch)

*„Da, wo man jede Hoffnung fahren lässt, wird die Welt zur Hölle. Die Kraft der Hoffnung steckt nicht im billigen, nicht im blinden Optimismus. **In der Hoffnung steckt Kraft zum Handeln**…Hoffnung sieht die Gefahr; sie verweigert aber Unglück und Unheil den totalen Zugriff…Hoffnung fängt schlicht mit dem eigenen Tun an.“* (Herbert Prantl: Süddeutsche Zeitung)

*„Je ungünstiger die Situation ist, in der wir unsere Hoffnung bewähren, desto tiefer ist diese Hoffnung. Hoffnung ist eben nicht Optimismus. Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht. Sondern **Hoffnung ist die Gewissheit, dass etwas Sinn hat**, ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.“* (Václav Havel)

„Es ist nicht möglich, Neuland zu entdecken, wenn man nicht bereit ist, für sehr lange Zeit das Ufer aus den Augen zu lassen.“ (André Gide)

„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten: „Wo kämen wir hin!?“ Und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man nur ginge.“ (Kurt Marti) cbw

Windenergie

In Sachen Windenergieanlagen (WEA) stehen für die kommenden Jahre Änderungen auf unserem Gemeindegebiet an. Die Befürworter für einen flächen-deckenden Ausbau mit WEA haben vermutlich nicht zugenommen aber die Argumente gegen den Bau neuer Anlagen wurden aufgrund der geopolitischen Entwicklung zusehends entkräftet. Der Ausbau der WEA mit seinen Auswirkungen auf Natur und Landschaft, dem immensen Kostenaufwand sowie der ungerechten Gewinnverteilung bleibt aber weiterhin eine Kröte, die nur sehr schwer zu schlucken ist.

In Planung befindet sich ein neues Windrad an der Grenze Gundersweiler, Heiligenmoschel. Des Weiteren läuft für die bestehenden 10 WEA aus den Jahren 2004/2006 auf der Gemarkung Heimkirchen 2024-2026 die EEG-Vergütung aus. Die Altanlagen sollen komplett rückgebaut und durch 4 größere, leistungsstärkere Anlagen von 250 m Höhe ersetzt werden. Mit ihnen können bei Vollauslastung ca. 12.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Die finanzielle Beteiligung unserer Kommune ist auch nicht ganz unerheblich, jedoch bei weitem nicht das, was wirtschaftlich möglich wäre. Hier hat uns mal wieder unser Gesetzgeber im Stich gelassen.

Die Planungen haben im Gemeinderat keine Jubelstimmung hervorgerufen, jedoch sind die Ratsmitglieder auch verpflichtet, wirtschaftlichen Schaden von der Gemeinde fernzuhalten. Deshalb wurde letztendlich dem Bau der 5 neuen WEA auf unseren Gemarkungsflächen zugestimmt.

Auch unsere Nachbargemeinden Seelen, Reichsthal, Heiligenmoschel, Wolfstein und Kreimbach-Kaulbach planen weitere Anlagen entlang unserer Grenzen zu errichten. Zum Teil werden wir auch bei diesen finanziell beteiligt.

Wolfgang Pfleger

Die Bossel-Stubb – eine ehrenamtliche Reparatur-Initiative

Knappe Haushaltskassen aufgrund steigender Lebenshaltungskosten, Lieferengpässe und ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit, mit unseren Ressourcen sparsamer umzugehen und Müll zu vermeiden – das sind die Gründe, warum immer mehr Menschen nach Möglichkeiten suchen defekte Geräte zu reparieren, anstatt neue zu kaufen.

Wer mit diesem Wunsch an Handwerksbetriebe herantritt, erhält nicht selten einen Kostenvoranschlag, der sich in seiner Höhe nur geringfügig vom Neupreis für das zu reparierende Gerät unterscheidet. Was also tun, wenn für kleinere Reparaturen das handwerkliche Geschick und das Werkzeug fehlt?

Wir suchen Menschen, die sich ehrenamtlich in einer Reparatur-Initiative in unserer Gemeinde engagieren möchten und bereit sind, einmal im Monat ihr Wissen und ihr Können zur Reparatur von Kleingeräten (wie z.B. Kaffeemaschine, Toaster, Föhn, Radio...) einzusetzen.

In Deutschland gibt es bereits Hunderte ehrenamtlich organisierter Reparatur-Initiativen, die unzählige kaputte Sachen davor bewahren, in den Müll geworfen zu werden. Das *Netzwerk Reparatur-Initiativen* stellt detaillierte Anweisungen für die Organisation solcher Reparatur-Initiativen zur Verfügung. Wer sich hierfür interessiert, findet unter diesem Link umfassende Informationen:

https://www.reparatur-initiativen.de/seite/initiative-gruenden

Wer bei unserer Bossel-Stubb mitmachen möchte, melde sich bitte beim Verein Zukunftsinitiative Niederkirchen zukunft@gemeinde-niederkirchen.de

Wir freuen uns auf Eure/Ihre Unterstützung.

Neues aus dem Besuchskreis

Im vergangenen Jahr haben wir in unserer Gemeinde einen Besuchskreis gegründet. Am letzten Samstag im November trafen wir uns zum letzten Mal im alten Jahr im Musikerheim in Niederkirchen, um gemeinsam kleine Päckchen vorzubereiten, die im Namen der Ortsgemeinde Niederkirchen an alle unter uns lebenden Bürgerinnen und Bürger über 80 Jahre verteilt werden sollten. Der kreative Frauentreff hatte freundlicherweise die Kosten für den Inhalt der 118 Präsente übernommen und die Kinder der Grundschule für jedes einen Anhänger gebastelt. Zusammen mit einem weihnachtlichen Gedicht verzierten diese nun die Tütchen.

Das Austragen der Päckchen war eine gute Gelegenheit, um über den Besuchskreis zu informieren oder auch einfach die Bedürfnisse unserer alten Mitbürgerinnen und Mitbürger wahrzunehmen. Wir haben uns willkommen gefühlt und so manches gute Gespräch genießen dürfen. Es hat tief beeindruckt, angesichts des aktuellen Krieges in Europa, mit Zeitzeugen der Nachkriegsjahre des 2. Weltkriegs zu sprechen, mit Menschen die 20, 30 oder mehr Jahre länger als wir die rasante Entwicklung unserer Gesellschaft erlebt haben.

Wir freuen uns auf die Möglichkeit, weitere Besuche bei Menschen machen zu können, die durch Alter oder Krankheit ans Haus gebunden sind und sich Austausch und Abwechslung wünschen. Wie diese Abwechslung aussehen sollte, ob wir miteinander erzählen, in Fotoalben blättern oder ein Brettspiel machen, das entscheiden Sie selbst. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Ansprechpartner:

Annelie Wirth (01511 803 7834), Gundel Schäfer (0176 45919 644), Cäcilia Brendieck-Worm (06363 9944199)

Ferienspaß im Sommer

Im Sommer 2022 gab es wieder ein reichhaltiges Angebot an Ferienaktivitäten für Kinder in unserer Gemeinde. So ist es auch für die Sommerferien 2023 wieder geplant. Euch erwarten Holzwerkstatt, Fotokurs, Bachabenteuer, Zeltlager, Spiel und Spaß auf der Wörsbacher Erlebnistour und vieles mehr.
Hier ein paar Impressionen aus dem vergangenen Jahr:

Abenteuer an Bach und Teich

Natürlich waren die Gummistiefel viel zu kurz für unsere Forschungen im Odenbach. Aber wen interessiert das schon bei sommerlicher Hitze!

Viel wichtiger waren all die kleinen Lebewesen, die uns ins Netz gingen und die anschließend im Aquarium genauer betrachtet werden konnten. Da gab es Wasserschnecken, Teichmuscheln, Bachflohkrebse, Köcherfliegenlarven, Libellenlarven, Bachschmerlen, Bitterlinge, Moderlieschen und Molchlarven. Sogar ein erwachsener Teichmolch ging uns ins Netz. Über alle diese Tierchen gab es viel zu erzählen. Anschließend wurden alle Wassertierchen wieder wohlbehalten an ihrem Fangort freigelassen.

Jürgen Feind

Abenteuercamp in Morbach

Zum ersten Mal fand im Sommer 2022 im Rahmen des Kinderferienprogramms das Abenteuercamp in Morbach statt. Bei gemeinsamen Spielen wie Fußball, Wikinger-Schach, Volleyball und T-Shirt-Batiken, konnten sich die Kids auf dem Morbacher Spielplatz so richtig austoben.
Am Abend war gemeinsames Spaghetti-kochen angesagt, und sogar der Eismann hat uns „zufällig“ einen Besuch abgestattet.
Nach der Nachtwanderung und dem Stock-brotgrillen am Lagerfeuer fielen dann auch den letzten Abenteurern langsam aber sicher die Augen zu, und alle krochen müde in ihre Schlafsäcke.
Mit einem gemeinsamen Frühstück und der mega Wasserschlacht ging dann am nächsten Tag unser Abenteuercamp zu Ende.
Danke an alle fleißigen Helfer, die uns tatkräftig unterstützt haben!
Ein riesengroßes Dankeschön geht an die Kids – Ihr wart toll! :)
Bis zum nächsten Jahr! Milena & Chris

Der Pumptrack

Am Sonntag, den 18.9.2022 war es endlich soweit: Radbegeisterte und offiziell geladene Gäste des Kreises Kaiserslautern standen auf der eben erst geschotterten Zufahrt zum Pumptrack parat (*Dank an Günther Wirth, Firma Mannweiler und die freiwillige Feuerwehr für ihren spontanen Einsatz am Sonntagmorgen nach dem ergiebigen Regen in der Nacht!*). Endlich konnte unser Prachtstück von Bürgermeister Wolfgang Pfleger offiziell eingeweiht werden. Was auf der Zukunftswerkstatt im August 2019 noch eine utopische Idee war, breitete sich jetzt ganz real vor unseren Augen aus. Wer von uns hätte wohl gewagt, von einem Parcours in dieser Größe zu träumen?! Was sich doch alles mit Willenskraft und Durchhaltevermögen in Eigenleistung realisieren lässt! Verbandsbürgermeister Harald Westrich fand anerkennende Worte und musste zugeben, dass der zeitgleich in Otterberg geplante Pumptrack noch längst nicht fertig sei. Wir hatten also allen Grund zu feiern und durften uns über viel Zuspruch am Kuchenstand und am Grill freuen!

Nachdem sich für unser Projekt etliche Menschen begeistern konnten und dankenswerterweise nicht nur ihre Arbeitskraft, Maschinen und Geräte, sondern auch über 20.000 € Spenden zugesagt hatten, war das Gelände bald gefunden. Durch private Kontakte zu den Jungs von Shapetastic ging es schnell in die konkrete Planung. Im Mai 2021 war auch der Behördenmarathon ausgestanden. Im Juni 2021 trafen die ersten Fuhren Erde ein und das Gelände wuchs in den folgenden Monaten zusehends in die Höhe.

Anfang August 2022 wurde lehmige Erde herangeschafft, und Shapetastic begann mit der aufwendigen Modellierung des Parcours. Unterstützt wurde die Crew von Shapetastic von vielen jungen und junggebliebenen Helferinnen und Helfern aus nah und fern, die in unzähligen Stunden Steine absammelten, den Boden schichtweise verdichteten und bewässerten. Nach 10 Tagen war der anspruchsvolle Pumptrack tatsächlich fertig. Seither wird er von Kindern und Jugendlichen aus Niederkirchen und Umgebung Tag für Tag rege besucht. Wer den Radlern zuschaut, kann über ihre Geschicklichkeit im Parcours und das rücksichtsvolle Miteinander nur staunen!

Mitte November wurde damit begonnen, das gesamte Umfeld der Anlage zu bepflanzen und eine Drainage anzulegen, die das Regenwasser aus den verdichteten Senken im Gelände abführen soll. Im Dezember fand in Morbach das wandernde Dorfcafé zugunsten des Pumptracks statt. Der Erlös wird für die weitere Gestaltung des Geländes eingesetzt werden. Es bleibt noch einiges zu tun. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns auch in Zukunft auf viele fleißige Hände verlassen können und noch viele Generationen von Kindern und Jugendlichen Freude an unserem Pumptrack haben werden.

Das Pumptrack-Team

Musikantenlanddorf Niederkirchen

Auf dem Weg zum Musikantenlanddorf konnten seit unserer erfolgreichen Bewerbung im Juni 2022 bereits mehrere Erfolge verzeichnet werden.

Für den 27.07.22 wurde ein erstes Kennenlerntreffen vereinbart. Hier konnte das Kernteam gemeinsam mit einigen interessierten Bürger*innen das Musikantenlandteam im Musikerheim in Niederkirchen begrüßen. Hierbei konnte dem Projektteam schon ein erster Überblick über Menschen und Gegebenheiten vor Ort vermittelt werden. Darüber hinaus wurde ein erster Auftakt Workshop/Bürgertreff in Sachen Kultur auf den 23.08.22 terminiert.

Dieser Bürgertreff in Sachen Kultur stellte einen ersten Meilenstein innerhalb des Prozesses dar. An diesem Abend kamen im Gemeindesaal Morbach mehr als 30 Kulturinteressierte zusammen, die in regem Diskurs sich über Vorstellungen und Ziele eines kulturellen Dorflebens austauschten. Dabei wurde auch die Idee geboren, als erste thematische Annäherung, ein Halloween Event zu organisieren. Quasi als erste gemeinsame Aktion des Kernteams mit möglichst vielen Unterstützern aus den Ortsteilen.

Im Verlauf der weiteren Planungen hierfür zeichnete sich mehr und mehr ab, dass dieses geplante Format im Ortsteil Morbach genau die erforderlichen räumlichen Voraussetzungen gefunden und vor allem die entsprechende Zielgruppe erreicht hat. Die nahen beieinander liegenden Areale von Gemeindesaal, Spielplatz und Wanderstrecke stellten sich als ideale Location heraus. Unter der Federführung der Morbacher Freunde arbeiteten alle Beteiligten mit hoher Motivation und Kreativität auf das Event hin.

Die Akteure erhielten hierbei tatkräftige Unterstützung vom Team des Musikantenlandbüros, das entsprechende Ideen, Requisiten, Kürbisse u.v.m. beisteuerte.

Bereits am Samstag, 29.10.22, wurden auf dem Spielplatz bei einer Kürbisschnitzaktion insgesamt 40 Kürbisse von den Kindern mit Begeisterung hergerichtet um als Deko für das Event am 31.10. zu dienen.

Der Halloween Abend übertraf dann alle Erwartungen. Die beteiligten Akteure waren beindruckt von dem überwältigenden Zuspruch und der außergewöhnlich positiven Resonanz aller Besucher.

Das Event wurde begleitet von einem Kamera Team, das vom Musikantenlandbüro beauftragt wurde. Das von ihnen zu erstellende Video

wurde im Vorspann zur MOVIE NIGHT im Januar 2023 den Besuchern vorgeführt.

Am Sonntag, den 27.11.2022, hatte das wandernde Dorf Café für sein Publikum etwas ganz Besonderes zu bieten.
Mit ihrer Musikrevue: „Einmal um die ganze Welt“ begeisterte das Tschida-Ensemble aus dem Ahrtal das Publikum im voll besetzten Gemeindesaal im Ortsteil Morbach. Ab 16.00 Uhr nahm das Ensemble sein Publikum mit auf eine musikalische Weltreise. In ihren wunderschönen langen Roben standen Alexandra Felizitas Tschida, Sopran, Petra Schwarzkopf, Mezzo Sopran und Ilse Kösling, Klavier, auf der Bühne und vermittelten echte Konzertatmosphäre. Sie bezauberten mit ihrer großen Musikalität und Bühnenpräsenz. Mit viel Charme präsentierten sie bekannte und beschwingte Melodien. Von Amsterdam, Stadt der Tulpen, ging es über den Atlantik „Ich war noch niemals in New York“ und weiter nach Südamerika, wo Petra Schwarzkopf mit ihrer Interpretation von „Don‘t cry for me Argentina“ einen weiteren Höhepunkt im Programm setzte.
Die Reise führte über Japan, Türkei, Ungarn nach Italien um die Besucher mit „Ja der Chianti Wein“ zum Mitsingen und Mitklatschen zu animieren.
Das begeisterte Publikum entließ die Künstlerinnen nicht ohne eine Zugabe (What a wonderful world) auf ihre Heimreise ins Ahrtal.

Im Dezember konnte das Kernteam (Wolfgang Pfleger, Harald Weber und Steffi Geib) weitere Mitstreiter gewinnen. Zukünftig werden Annelie Wirth, Jürgen Lanzer, Walter Fritz und Andreas Weingarth das Projekt Musikanten-landdorf mitverantwortlich begleiten. In einer ersten Sitzung konnten bereits Planungen für das Jahr 2023 getroffen werden.
Am 11.01.2023 wurden die geplanten Veranstaltungen bzw. der weitere Projektverlauf mit den Damen des Musikantenlandbüros erörtert und

abgestimmt. Folgende Events sind geplant und werden durch das Musikantenlandbüro großzügig durch Fördergelder unterstützt:

20.01.2023: MOVIE-NIGHT, Kino-Abend für die ganze Familie im Morbacher Gemeindesaal. U. a. wurde über den im Projektverlauf folgenden künstlerischen Impuls abgestimmt.
Hierfür standen mehrere namhafte Künstler aus den Bereichen Fotografie, Kabarett, Musical und bildende Kunst zur Auswahl. Mit klarer Mehrheit wurde der Kabarettist Michael Krebs gevotet. Sein Ziel: Mit den Gemeindemitgliedern am 4 + 5 März Songs und Poetry Slam zu Anekdoten aus dem Gemeindeleben erstellen.
23.04.2023: LANDVERGNÜGEN, eine Revue für Jung und Alt.
Nach langjähriger Sanierungsphase soll die in neuem Glanz erstrahlende Westpfalzhalle mit einem attraktiven „Bunten Nachmittag“ möglichst vielen Besuchern vorgestellt werden. Dabei soll das Programm überwiegend die Dorfgemeinschaft selbst gestalten. Hierfür werden Personen, Gruppen, bzw. Vereine aus der Gemeinde gesucht, die mit Tanz-, Gesangs-, Musik- oder sonstigen Showeinlagen beitragen möchten. (Interessierte wenden sich bitte an Wolfgang Pfleger oder Harald Weber)
15.04.2023: PARTY-/ROCKKONZERT für Junge und Junggebliebene.
Die namhafte Party-/Coverband „Die Idole“ wird für gute Stimmung in der Westpfalzhalle sorgen.
30.06. – 02.07.2023: KULTURWOCHENENDE
Zum Abschluss des Projekts Musikantenlanddorf werden folgende Highlights präsentiert:
30.06.2023: Pälzer Owend. Mundartvorträge im Bürgerhaus Heimkirchen
01.07.2023: Open Air Kino am Spielplatz Morbach
02.07.2023: Einweihung vom neuen Dorfplatz in Wörsbach

Harald Weber

Halloweenwanderung in Morbach:
Nix für schwache Nerven!

Normalerweise sind Krimis und Grusel nicht so meine Sache. Das Plakat für die Halloweenwanderung in Morbach versprach jede Menge Grusel. Und weil ich doch neugierig war, was da in Morbach auf die Beine gestellt werden sollte, habe ich meinen Mut zusammengekratzt und mich auf den Weg gemacht. In und um den Gemeindesaal in Morbach traf ich viele kleine und große Menschen in Halloweenkostümen. Alles war mit viel Liebe zum Detail dekoriert. Draußen brannte ein Feuer, es gab Würstchen, Kürbissuppe und Muffins, drinnen kalte Getränke und Cocktails. Für die Gruselwanderung musste ich mich am Ortsausgang anmelden. Und weil der Andrang so groß war, hatte ich eine Stunde Wartezeit. Also habe ich mir erst einmal auf dem Spielplatz das Halloweenfest für die Kinder angeschaut. Auch hier war alles mit vielen Details und Lichtern gestaltet. Es gab Mutproben beim Fühlen im Dunkeln, Dosenwerfen, eine Wahrsagerin, die Groß und Klein die Zukunft deutete und Weisheiten mit auf den Weg gab. Die Kinder hatten jede Menge Spaß und ich auch!

Dann habe ich meine Gruselwanderung angetreten. Auch hier war alles mit viel Aufwand gestaltet, mit Geräuschen, Lichteffekten und gruseligen Darstellern. Und obwohl ich wusste, dass alles „nur“ Show ist, habe ich mich ordentlich gegruselt und fürchterlich erschreckt. Und das ging nicht nur mir so! Den ganzen Abend hat man die Schreckensschreie in Morbach gehört. Details möchte ich nicht verraten. Wer sich gerne gruselt, sollte nächstes Jahr unbedingt selbst hingehen. Ich hätte mir einen „Notausgang“ oder ein Safeword gewünscht 😉.
Isabel Baumann

Stellt euch vor, wie gruselig diese Fratzen im Dunkeln leuchten…

Freischaffende Bildhauerin

Uta Schade

Ausstellungs- und Kurstermine 2023

Sonntag, 25. Juni 2023

„Tag der offenen Gartentür“

10.00 bis 18.00 Uhr

in Morbach, Lindenstraße 56

Bildhauerei und Specksteingestaltung

Stein-Z-Art-Zauber I

Bildhauerei, 30. Juni bis 2. Juli

Speckstein-Z-Art

Specksteingestaltung, 7. bis 9. Juli

Stein-Z-Art-Zauber II

Bildhauerei, 6. bis 8. Oktober

„Offenes Atelier“

Kunst und Skulpturen entdecken bei Kaffee, Kuchen und netten Leuten

Samstag, 16. und Sonntag, 17. September 2023 und

Samstag, 23. und Sonntag, 24. September 2023

jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr

in Morbach, Lindenstraße 56

detaillierte Informationen und Anmeldung

im Internet unter **www.uta-schade.de** oder direkt bei

Uta Schade, Lindenstraße 56, 67700 Niederkirchen-Morbach,

Tel.: 06363 994205, Email: info@uta-schade.de

Veranstaltungskalender (Ohne Gewähr)

Februar

4.2.2023	Schlachtfest Angelsportverein
5.2.2023	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
11.2.2023	Kappensitzung – Morbacher Sportverein
12.2.2023	Kinderfasching – Morbacher Sportverein
12.2.2023	Dorfcafé Heimkirchen - deutsch/franz. Freundeskreis
16.2.2023	Altweiberfasching – SG Niederkirchen/Morbach
18.2.2023	Kappensitzung – Kulturverein Wörsbach
19.2.2023	Kinderfasching – Sportverein Niederkirchen
19.2.2023	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
21.2.2023	Kichelcher Sammlung – Kulturverein Wörsbach
25.2.2023	Heringsessen – Angelsportverein
26.2.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
26.2.2023	Dorfcafé Niederkirchen - Musikverein

März

1.3.2023	Wildwuchs (Regenwasserspeicher) – Zukunftsinitiative
4.3.2023	Kabarett: Gerd Kannengieser – Morbacher Freunde
5.3.2023	Dorfcafé Wörsbach – Kulturverein Wörsbach
12.3.2023	Dorfcafé Heimkirchen – Unterhaltungsverein Heimkirchen
18.3.2023	Umwelttag – Ortsgemeinde/Angelsportverein
18.3.2023	Winterverbrennung – Kulturverein Wörsbach
19.3.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
23.3.2023	Bürgerversammlung Nahwärmenetz Morbach
26.3.2023	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
30.3.2023	Wildwuchs (Regional, saisonal) – Zukunftsinitiative

April

2.4.2023	Dorfcafé Wörsbach
10.4.2023	Osterwanderung – Kulturverein Wörsbach
15.4.2023	Live Konzert – Gemeinde/Vereine
16.4.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
16.4.2023	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
23.4.2023	Pflanzenbörse - Zukunftsinitiative
23.4.2023	Bunter Nachmittag – Gemeinde/Vereine
27.4.2023	Wildwuchs (Begrünte Dächer) – Zukunftsinitiative
30.4.2023	Dorfcafé Kreuzhof – Kulturverein Kreuzhof
30.4.2023	Hexennacht – Sportverein Niederkirchen

Mai

1.5.2023	Maifest – Sportverein Niederkirchen
7.5.2023	Dorfflohmarkt (Dorfcafe) – Kindergarten Förderverein
13.5.2023	Backfischfest - Angelsportverein
14.5.2023	Bücherbasar – Zukunftsinitiative
18.5.2023	Orientierungsritt – Reiterverein Heimkirchen
21.5.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
21.5.2023	Dorfcafé Morbach – Morbacher Freunde
25.5.2023	Wildwuchs (Exkursion am Bach) – Zukunftsinitiative
29.5.2023	Pfingstgrillen – SPD Ortsverein Niederkirchen

Juni

8.6.2023	Boule Rollbratenturnier – Bouleclub Niederkirchen
18.6.2023	Schlemmerwanderung - Vereine
18.6.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
22.6.2023	Wildwuchs (Exkursion Naturlehrpfad) – Zukunftsinitiative
24.6.2023	Kindergartenfest - Kindergarten Förderverein
24.6.2023	Festakt 300-jähriges Kirchenjubiläum – Kirchengemeinde
24.6.2023	Beach Party – Reiter-/Unterhaltungsverein
25.6.2023	Festgottesdienst 300-jähriges Kirchenjubiläum - Kirchengem.
25.6.2023	Tag der offenen Gartentür – Uta Schade, Morbach
30.6.2023	Mundartgedichte – Kulturwoche - Heimkirchen

Juli

1.7.2023	Open Air Kino – Kulturwoche – Morbach
2.7.2023	Platzkonzert – Kulturwoche - Wörsbach
7-10.7.2023	Morbacher Kerwe – Vereine
16.7.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
17.7.2023	Vorstellung Hochwasserschutzkonzept
22-23.7.2023	Dressur und Springturnier - Reiterverein

August

19+20.8.2023	Weinfest – Morbacher Sportverein
20.8.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
25-28.8.2023	Kerwe Heimkirchen – Vereine

September

8-11.9.2023	Kerwe Wörsbach
9-10.9.2023	Besuch Partnergemeinde – deutsch/franz. Freundeskreis
16-17.9.2023	Offenes Atelier – Uta Schade, Morbach
17.9.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
22-25.9.2023	Kerwe Niederkirchen – Vereine/Wirt
23-24.9.2023	Offenes Atelier – Uta Schade, Morbach
28.9.2023	Wildwuchs (Obst und Gemüse lagern) – Zukunftsinitiative

Oktober

1.10.2023	Bayrischer Frühschoppen – Reiter-/Unterhaltungsverein
8.10.2023	Kelterfest Holbornerhof – Freie Wählergruppe
15.10.2023	Dorfcafé Morbach
15.10.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
22.10.2023	Dorfcafé Niederkirchen
26.10.2023	Wildwuchs (Neobiota) – Zukunftsinitiative
28.10.2023	Backfischfest – Angelsportverein
29.10.2023	Dorfcafé Kreuzhof
31.10.2023	Fackelwanderung oder Halloweenfest - ?

November

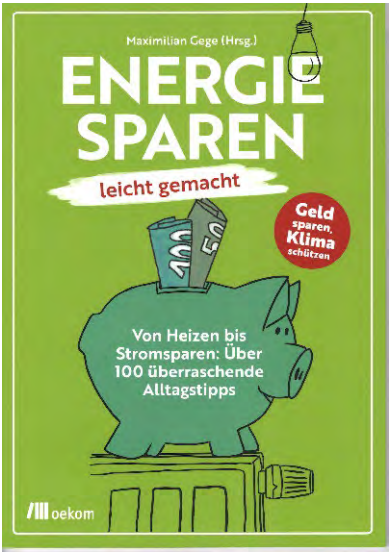
5.11.2023	Dorfcafé Wörsbach
5.11.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
11.11.2023	St.Martins Umzug – Feuerwehrförderverein
12.11.2023	Volkstrauertag Morbach – Kirchen.- und Ortsgemeinde
12.11.2023	Dorfcafé Heimkirchen
19.11.2023	Dorfcafé Morbach
23.11.2023	Wildwuchs (pflanzliche Hausapotheke) – Zukunftsinitiative
25.11.2023	Beaujolais-Primeur-Abend - deutsch/franz. Freundeskreis
26.11.2023	Dorfcafé Niederkirchen

Dezember

3.12.2023	Wanderung – Pfälzerwald Verein
9.12.2023	Weihnachtsmarkt – Musikverein Niederkirchen
17.12.2023	Krippenspiel – Kulturverein Wörsbach
28.12.2023	Fahrt nach Langenbach – Kerweverein Heimkirchen

Buchempfehlung

Energiesparen leicht gemacht



Mit dieser brandaktuellen Broschüre haben wir einen sehr effektiven und leicht verständlichen Ratgeber zur Hand. Er kann uns für fast alle Bereiche, in denen wir mit Ressourcen wie z.B. Wasser, Strom oder Gas arbeiten, Hinweise geben, wie man schonend damit umgeht. Für komplexere Themen gibt es Hinweise auf Internetseiten, mit deren Hilfe man sich ausführlich informieren kann.

So kann man online unter anderem seine Heiz- oder Stromkosten checken, ohne dass man technisches Verständnis dafür benötigt oder sich informieren, wie eine Fassadenbegrünung jenseits der Efeuwand die Energiebilanz eines Hauses im Sommer und im Winter positiv beeinflussen kann. Es werden die kleinen Dinge des Lebens betrachtet, z.B. der Umgang mit dem Kühlschrank, dem Fernseher oder der Waschmaschine. Unser Arbeitsplatz wird beleuchtet sowie unser Umgang mit Lebensmitteln. Auch zum nachhaltigen Umgang mit Finanzen oder zur energetischen Bausanierung gibt es Informationen und weiterführende Links.

Alles ist in Kapitel aufgeteilt, so dass man sich sein Interessensgebiet heraussuchen kann, ohne viel suchen und lesen zu müssen.

Maximilian Gege: Energiesparen leicht gemacht. oekom Verlag München 2022, ISBN 978-3-96238-407-4

Die Broschüre kostet 12 Euro und kann auch beim Verein Zukunftsinitiative Niederkirchen/Alte Welt ausgeliehen werden.

Isabel Baumann

Neues von der Karlshöhe

Auf der Karlshöhe tut sich was. Seit ein paar Monaten steht dort ein Folientunnel. Haben Sie sich auch schon gefragt, was das bedeuten soll?

Im Mai letzten Jahres zog die Triererin Amelie Schlottmann (39) auf die Karlshöhe, um sich dort mit ihrem Berufskollegen Michael Rachfahl (33) dem Gemüseanbau zu widmen. Amelie und der aus Franken stammende Michael sind gelernte Landwirte und bringen beide aus ihrer 4jährigen Lehrzeit Kenntnisse in der Nutztierhaltung und Erfahrungen in der regenerativen Landwirtschaft mit. Beste Voraussetzungen, um einen biodynamischen Gemüseanbau aufzubauen, bei dem all das berücksichtigt werden kann, was die aktuellen klimatischen und gesellschaftlichen Bedingungen fordern: ressourcenschonendes Ackern als Teil einer Kreislaufwirtschaft, bei der Dünger aus eigener Tierhaltung stammt und hofeigenes Futter für die Tiere produziert werden kann. Schon bald wird es auf der Karlshöhe also auch wieder Nutztiere geben. 200 Hühner, einige Schafe und Rinder sind geplant.

Auf einem halben Hektar werden ab diesem Frühjahr verschiedene Gemüsesorten wachsen. Vorbild werden die alten Bauerngärten sein. Gepflanzt wird in engen Abständen, um den Boden zu bedecken und dadurch vor Austrocknung zu schützen und Beikräutern wenig Ausbreitungsmöglichkeit zu geben. Das setzt Handarbeit bei der Pflege der Kulturen voraus. Außerdem muss dem Humusaufbau viel Aufmerksamkeit gewidmet werden – ein Spezialgebiet von Michael.

„Wir arbeiten hier nicht nur für uns selbst!“ betonen beide. Amelie und Michael verstehen sich als Kulturlandschaft-Schaffende. Um den Gemüseanbau soll im Laufe der Jahre ein Waldgarten entstehen, mit Obst- und Nussbäumen, Beerensträuchern und Kräutern. Ziel ist ein breites Angebot an Feldfrüchten für die Region – „für das Dorf“, sagt Amelie. Im Mai soll der Ab-Hof-Verkauf von Gemüse starten. Außerdem wird es ein wöchentliches Lieferangebot von sogenannten Abo-Kisten geben, die das enthalten werden, was aktuell geerntet werden kann. Schon bald wird es auch frische Eier aus eigener Freiland-Hühnerhaltung geben.

Beiden Akteuren ist ein fester Kundenstamm wichtig, mit dem sie sich austauschen wollen: Was wird gewünscht? Was wird gebraucht? Vielleicht lässt sich auch eine SoLaWi – eine solidarische Landwirtschaft auf der Karlshöhe organisieren, eine Gemeinschaft, in der Erzeuger und Verbraucher kooperieren. In einer SoLaWi garantieren die Verbraucher den Erzeugern die Abnahme ihrer Produkte und werden auf verschiedene Weisen in den Produktionsprozess einbezogen.

„Wir möchten einen Impuls geben und hoffen auf eine Art Kettenreaktion“, sagt Michael. Und Amelie ergänzt: „Wir wünschen uns, dass dieser Ort, so wie wir ihn gestalten, von den Menschen angenommen und von allen genutzt wird“. Beiden ist es wichtig, dass die Menschen vor Ort wieder Bezug zur Landwirtschaft und ihren biologischen Kreisläufen bekommen. Deshalb sind Amelie und Michael offen für Fragen und organisieren gerne auch Hofführungen, bei denen sie ihr Wissen und ihre Visionen mit Groß und Klein teilen wollen. „Wir wollen die Balance zwischen Idealismus und Wirtschaftlichkeit finden!“ erklärt Michael.

Uns - den Leuten aus dem Dorf – bietet dieses Projekt die Chance, auch ohne eigenen Garten, ein breites Sortiment an frischem, biologisch angebautem Gemüse der Saison in nächster Nähe zu bekommen. Also – lasst uns neugierig sein auf das, was dort auf der Karlshöhe keimt und dazu beitragen, dass es gut wächst! Neuigkeiten von der Karlshöhe gibt es bald auch unter:

www.biohof-karlshoehe.de

v.l.n.r.: Amelie mit Tochter Ida, Michaels Gefährtin Lina, Idas Papa Jens, Michael und bergeweise Kompost

CBW

Morbacher Freunde gestalten Heimat

Auch im zweiten Halbjahr 2022 waren die Morbacher Freunde mit Engagement und neuen Ideen für den Ortsteil aktiv.
Im Juli organisierten wir gemeinsam mit dem Morbacher Sportverein wieder eine erfolgreiche Kerwe, die mit einem abwechslungsreichen Programm viele Gäste, auch aus der Umgebung, anlockte.
Im Rahmen des Projektes Musikantenlanddorf unterstützten wir bei mehreren Veranstaltungen (Bürgertreff, Workshop, u. ä.) das Kernteam und die Vertreterinnen des Musikantenlandbüros.
Im August bewarben wir uns erfolgreich am Förderprogramm „Neustart nach Corona“. Die Fördergelder nutzten wir für eine Dankeschön Aktion an unsere Mitglieder bzw. zum Kauf von Werbemitteln zur Verbesserung der Außenwahrnehmung und Gewinnung von neuen Mitgliedern. Vor diesem Hintergrund konnten wir die Mitgliederzahl im Berichtszeitraum von 158 auf nunmehr rund 190 steigern.

Am 17.8.22 startete unter fachkundiger Anleitung von Diana Drumm ein Freestyle/Line Dance Tanzkurs. Dieser findet jeden Freitag im Gemeindesaal Morbach statt. Es sind noch wenige Plätze frei.
Damit wir die Dorfgemeinschaft noch besser mit aktuellen Informationen versorgen können richteten wir eine WhatsApp Gruppe „Schwarzes Brett Morbach“ ein. Innerhalb kurzer Zeit konnten mehr als 120 Interessierte in die Gruppe aufgenommen werden. (Wer dieser Gruppe noch beitreten möchte, wendet sich bitte an Walter Fritz oder Harald Weber)
Der September stand im Zeichen des 10-jährigen Vereins Jubiläums.
Am 17.09. trafen wir uns im Gemeindesaal zu einem Sektempfang um anschließend zu einer gemeinsamen Familienwanderung auf der vom Verein erschlossenen „Störzelbergrunde“ zu starten. Unterwegs versorgten Werner

Holzner und Diana Drumm die Wanderer an einer Rast Station mit Getränken und kleinen Snacks.

Im Anschluss war im Gemeindesaal mit einem reichhaltigen Buffet für das leibliche Wohl gesorgt.

Anfang Oktober konnten wir wieder viele interessierte Bürger zu unserem 3. Bürgerstammtisch begrüßen. An diesem Abend wurde unter anderem über den Sachstand zum Projekt Ruf Taxi von und nach Kreimbach-Kaulbach berichtet. Dem vielfachen Wunsch im vorhergehenden Stammtisch entsprechend konnte durch eine von uns durchgeführte Unterschriftenaktion (mehr als 150 Unterschriften) Nachdruck verliehen werden. Zwischenzeitlich haben wir dieses Bürgerbegehren an die Kreisverwaltung Kaiserslautern zur Entscheidung weitergeleitet.

Im Zuge des Projekts Musikantenlanddorf wurde ein Halloween Event als erste gemeinsame Aktion festgelegt. Unter der Federführung der Morbacher Freunde arbeiteten drei Generationen mit hoher Motivation und Kreativität Hand in Hand und wurden an diesem Abend durch einen überwältigenden Zuspruch und äußerst positive Resonanz der zahlreichen Besucher belohnt.

Im Dezember finanzierten wir die Anschaffung einer zweiten Geschwindigkeitsmessanlage und leisten damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit nunmehr an beiden Ortseingängen.

Im gleichen Monat organisierten wir mehrere Arbeitseinsätze zur Dorfweiher Sanierung.

Save the date: (Net vergesse)

Am **04.03.2023** kommt der Kabarettist Gerd Kannegieser mit seinem neuen Programm in den Morbacher Gemeindesaal.

Harald Weber

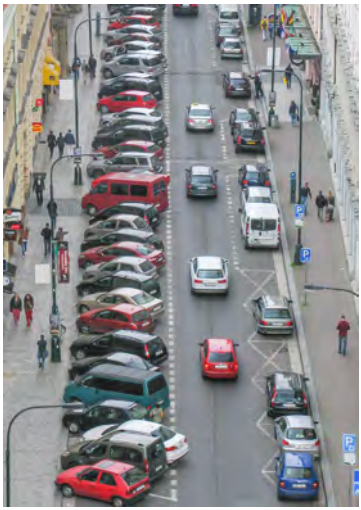
Digitale Ortsgeschichte

In seiner Ortschronik aus dem Jahr 1995 hat Karl Bäcker die Ortsgeschichte unserer Gemeinde eingehend aufbereitet und beschrieben. Gleichwohl konnte manches nicht eindeutig nachgewiesen werden und blieb zunächst offen. So heißt es über die Geschichte von Morbach: „In welchem Jahr der Ort Morbach gegründet wurde ist nicht bekannt. …“

Eigene Recherchen ergaben nun, dass eine erste urkundliche Erwähnung von Morbach im Jahre 1324 liegen könnte.
Zur Überprüfung dieses Datums wurde Kontakt aufgenommen, mit dem IGL, Institut für geschichtliche Landeskunde (an der Uni Mainz). Hier wurde uns dieses Datum nunmehr wissenschaftlich bestätigt. Morbach kann somit 2024 sein 700-jähriges Ortsjubiläum feiern.
Mit seiner Forschungsrubrik „RegioNet-Pfalz“ hat das Institut mittlerweile die Geschichte von mehr als 100 Dörfern und Städten veröffentlicht.
RegioNet hat sich zum Ziel gesetzt, Informationen zur regionalen Geschichte zu bündeln und sie allen frei verfügbar zu machen.
Vor diesem Hintergrund wurde nunmehr durch das IGL die Geschichte aller vier Ortsteile unserer Gemeinde wissenschaftlich aufbereitet, für alle einsehbar im Internet veröffentlicht und zwischenzeitlich mit der Gemeinde-Homepage verlinkt. Somit sind wir unserem Bestreben, die Chronik unserer Gemeinde zu digitalisieren ein großes Stück nähergekommen.
Unter folgendem Link ist die Ortsgeschichte der vier Ortsteile einsehbar:
Beispiel Niederkirchen
www.regionalgeschichte.net/pfalz/niederkirchen-westpfalz.
https://gemeinde-niederkirchen.de/chronik-niederkirchen

Harald Weber

Das Nachbarschaftsauto



Rund 48,5 Millionen Autos gibt es in Deutschland. „Zu viele!“ denkt jeder, wenn er im Stau steht oder vergeblich einen Parkplatz sucht. Gegen Autolärm und -gestank würde die Umstellung auf E-Autos helfen. Aber die Blechlawinen blieben; die Straßen wären weiterhin verstopft, der Bedarf an versiegelter Parkfläche bliebe gleich hoch. Und woher den Strom für so viele E-Autos nehmen? Wir müssen unseren Fuhrpark verkleinern! Nicht zuletzt, weil ein Bestand von 48,5 Millionen Autos bei der Herstellung und für den Betrieb ungeheure Mengen an Material verbraucht.

Klar, hier braucht es globale politische Lösungen, denn das alles belastet massiv unsere Umwelt und damit uns selbst. Statt auf Gesetze und Verordnungen zu warten, könnten wir schon jetzt versuchen, den Bestand an Autos zu verkleinern, z.B. indem wir Autos gemeinschaftlich nutzen.

Nachbarschaftsauto statt Zweitwagen

Wir leben auf dem Dorf. Der Fahrplan des ÖPNV ist recht übersichtlich, ebenso unsere Infrastruktur. Viele sind auf ein Auto angewiesen, um zur Arbeit zu kommen. Das Auto abzuschaffen ist also keine Option. Beim oft nur sporadisch genutzten Zweitwagen sieht das schon anders aus. Da könnten sich Nachbarn zusammenschließen und ein gemeinschaftlich genutztes Auto anschaffen, anstelle des eigenen Zweitwagens. Auch für Menschen, die nur selten ein Auto brauchen, wäre ein Nachbarschaftsauto eine denkbare Möglichkeit. Wie so etwas organisiert werden kann, welche rechtlichen und versicherungstechnischen Bedingungen erfüllt werden müssen und wie nicht nur Autos, sondern auch Kosten für Mobilität und versiegelte Flächen eingespart werden können, dazu beraten mittlerweile verschiedene Carsharing-Organisationen. Demnächst wird hierzu eine Infoveranstaltung in unserer Gemeinde angeboten.

CBW

Pflanzen aus aller Welt für die Alte Welt

Kiwis aus Neuseeland, Kakis aus China, Feigen aus der Türkei…Uns stehen köstliche Früchte aus aller Welt zur Verfügung. Geht es Ihnen auch manchmal so, dass der Genuss solcher Früchte etwas leidet, wenn Sie an die langen, energieverbrauchenden Transportwege denken? Wussten Sie schon, dass auch bei uns viele Pflanzen gedeihen, die köstliche exotische Früchte bringen?

Wir könnten also „zwei Fliegen mit einer Klappe“ schlagen: Die Klimaerwärmung nutzen und fruchttragende wärmeliebende Pflanzen anbauen und damit zugleich klimaschädliche Transporte aus der Ferne reduzieren, ohne auf den Genuss exotischer Früchte verzichten zu müssen!

„Zukunftsmusik“, werden Sie sagen. Wir machen Ihnen einen Vorschlag: Wir starten gemeinsam das Projekt „Paradiesgarten“, an einem für jeden zugänglichen Ort, der den Pflanzen durch Mauer und Hecke Schutz vor Wildverbiss bietet: auf dem Friedhof in Niederkirchen.

Wir träumen davon, neben Himbeersträucher und Erdbeeren auch Aroniabeeren und Honigbeeren zu pflanzen, vielleicht auch einen Erdbeerbaum, einen Feigenbaum und eine Pawpaw, deren Früchte wie eine Mischung aus Mango, Banane und Vanille schmecken. An einem Rankgerüst könnten Kiwibeeren und Akebien wachsen. Fruchttragende Bäume, wie Maulbeere, Elsbeere, Kornelkirsche oder großfrüchtige Felsenbirne fänden dort Platz, vielleicht auch eine Hecke mit beerentragenden Korallenölweiden. Von April bis September gäbe es dann etwas zu naschen.

Wie lässt sich dieser Traum verwirklichen? Durch Ihr Engagement!

Sie wählen aus einer vom Fachmann zusammengestellten Pflanzengesellschaft die Pflanze, die Sie gerne sponsern würden. Wir pflanzen gemeinsam mit Ihnen und organisieren die Pflege. Naschen darf jeder von allem. Nicht nur die Kinder werden staunen, wie viele interessant schmeckende Früchte hier bei uns gedeihen werden!

Sind Sie mit von der Partie? Dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung! Ansprechpartner sind Peter Brünen: peterbruenen@aol.com und Cäcilia Brendieck-Worm: cbw@phyto-fokus.de

Pflanzenbörse 2023

Am **Sonntag, dem 23. April 2023** von 14:00 - 17:00 Uhr wird der *Verein Zukunftsinitiative Niederkirchen* auf dem Platz hinter der Westpfalzhalle wieder selbstgezogene Pflanzen, z.B. verschiedene Tomaten- und Kürbissorten, Basilikum, Oregano und andere Gewürzpflanzen gegen Spende anbieten. An dieser Pflanzenbörse dürfen sich gerne alle beteiligen. Je mehr Menschen mitmachen, umso vielfältiger wird das Angebot sein. Wer also überzählige Pflanzen, Stecklinge oder Stauden, Bäumchen und Sträucher, für die auf dem eigenen Grundstück kein Platz mehr ist, für die Pflanzenbörse spenden möchte, der wende sich bitte per Mail oder telefonisch an Angelika Heldt: angelikaheldt@web.de, Tel.: 0159 030 25 614.

Gerne holen wir Ihre Pflanzenspenden bei Ihnen zuhause ab. Der Erlös der diesjährigen Pflanzenbörse wird für einen Rastplatz auf der Fünf-Berge-Tour verwendet werden.

Im Garten regt sich neues Leben:
Der Krokus blüht, und gleich daneben
sind Schlüsselblumen aufgewacht;
sie zeigen ihre ganze Pracht…

(aus: *Mein schönes Gärtchen* von Heiderose Fischer-Nagel und Gisela Dürr)

Tschüss Frauentreff

Am 12.10.2022 traf sich der Kreative Frauentreff Heimkirchen-Niederkirchen e.V. zum letzten Mal zu einer außerordentlichen Generalversammlung. Der traurige Anlass war die Auflösung des Vereins, der seit über 10 Jahren bestand und aus dem 1960 gegründeten Landfrauenverein hervorging.

Wie gut erinnere ich mich noch an meine Anfänge bei den Landfrauen. Renate Schäfer fragte, ob ich Lust hätte, bei einer Tanzaufführung auf einem Vereinsjubiläum der Landfrauen mitzumachen. Ich wurde Mitglied, besuchte Vorträge, Koch- und Bastelkurse, die damals alle im „Turnraum“ der Heimkircher Schule stattfanden. Viele Tages- und Mehrtagesausflüge wurden organisiert. Zahlreiche Fotos aus den Alben meiner Mutter zeugen von viel Spaß und Lebensfreude. Auch beim Kreativen Frauentreff fanden weiterhin Fahrten zu Weihnachtsmärkten, Tages- oder Halbtagesausflüge statt. Bei einem dieser Ausflüge wurden wir „Landeier“ von einer Bardame „gerettet“. Sie probierte vorab alle bei ihr bestellten Mixgetränke. Heimlich steckte sie ihren Strohhalm in die Cocktails, genoss erst einen guten Zug und servierte im Anschluss. Wem es wohl danach besser ging?

Ein anderes Ereignis bleibt mir in Erinnerung: Zu einer Kochvorführung kam die gebuchte Köchin nicht. Da war guter Rat teuer. Alle Zutaten waren eingekauft und mussten verarbeitet werden. „Dann machen wir es eben selbst!“- so der spontane Entschluss. „Kreativ sein ist ja unser Motto!“ Es wurde ein rundum gelungener Abend.

So hätte es weiter gehen können, aber leider wurden mit der Zeit die angebotenen Kurse und Vorträge immer spärlicher besucht. Neue Ideen, wie Spiel-, Bingo- und Kinoabende wurden nur von wenigen Frauen wahrgenommen. Neue Mitglieder, insbesondere jüngere Frauen, konnten für die Vereinsarbeit nicht gewonnen werden. So blieb den Verantwortlichen letztendlich nur noch die Auflösung des Vereins.

Die kreativen Frauen haben viel für die Dorfgemeinschaft getan. Sie haben sich für die Heimkircher Kerwe und die Schlemmerwanderung eingesetzt oder auch einfach mal in ihrer Freizeit das Bürgerhaus in Heimkirchen auf Vordermann gebracht oder die Außenanlagen im Dorf gepflegt.

Ich persönlich finde es schade, dass es den Kreativen Frauentreff nun nicht mehr gibt. Ein großes DANKE an ALLE die immer da waren, wenn sie gebraucht wurden.

Annelie Wirth

Die legendären Frauentreffs

„Mittwochsowend ess unser Dorf wie ausgestorb. Alle Inwohner treffen sich zur Ü40 Party im Dorfgemeinschaftshaus: Die Sänger missen unners Dach. Ich muß dann ah zum Brummele die Stähe enuf. Die Weibsleit sitzen derweil eweerdisch in de Kisch. Ich wehr do jo gern alsomol Meusje.
Ich kammer lebhaft vorstelle wann Fischers Lisel em Franze Ruth vun seim neie Kittelscherz vezehlt. Und newedro Schitze Inge nix vesteht, weils Erika so laut lacht. Walteperesch Cristel vezehlt an Stoffels Gerda vorbei ehm Wonnersch Helga vun dem neie Scherz, so dass das es Weißes Wilma ans Briggehannese Inge un Mullis Erika weidergewe kann. Bes das awwer vun Haniggels Hannelore un Wollperresch Helle es Beckeperesch Irm un iwwers Ameshefer Traudel dann bei Hebbe Irene ohkummt, geht zum Schluß die Tante Paula met ähm neie Rezept ver Abbelkuche häm.
Wehe dem Rezept brauchen er eich kä Soje se mache – weil´s Paula die Rezepte vum Bundkucheverein sowieso net nobacke dut…“

(Auszug aus der Rede von Ortsvorsteher Wolfgang Pfleger zum 50. Jubiläum des Landfrauenverein Heimkirchen, 2010)

Aus der *Wildwuchs*-Runde

Mittlerweile hat die Wildwuchs-Runde einen festen Platz im Veranstaltungs-Programm unserer Gemeinde. Auch im vergangenen Herbst gab es dort Interessantes zu erleben.

Das September-Thema *Waldfrüchte* wurde durch die Kostproben aus Angelikas Küche für uns alle zum kulinarischen Höhepunkt der Wildwuchs-Runde. Dank Angelikas Rezepten und des Nussreichtums im vergangenen Herbst dürften in diesem Winter wohl etliche Niederkirchener zu Nussliebhabern geworden sein.

Ende Oktober ging es um Pflanzliches gegen Erkältungskrankheiten. Während der angeregten Diskussion über bewährte Anwendungsmöglichkeiten der ätherischen Öle bei Husten, Schnupfen, Heiserkeit zogen ganz ungewohnte, wohltuende Düfte durch das Gemeindehaus, die auch am nächsten Tag noch nicht ganz verflogen waren.

Zur November-Runde wurde es dann voll im Gemeindehaus. Vor den Augen von mehr als 40 interessierten Teilnehmern ließ Mario Krause vom Hof Lebensberg nach und nach einen Waldgarten entstehen. Sein Schwerpunkt bei der Auswahl der mitgebrachten Pflanzen: Essbarkeit von Früchten, Blättern und Blüten bei Bäumen, Sträuchern und Kräutern. Sein Ziel: Biotope schaffen, bei denen die Pflanzen gegenseitig von ihren besonderen Eigenschaften profitieren und in denen sich eine große Biodiversität entwickeln kann. Ob eine Pflanze hier bei uns heimisch ist, spielt dabei angesichts der aktuellen klimatischen Herausforderungen eine untergeordnete Rolle. Vielmehr kommt es auf Hitze- und Dürreverträglichkeit an, auf Stickstoffbindungsvermögen und humusbildende Eigenschaften und damit Wasserhaltevermögen, auf Beschattung des Bodens zum Schutz vor Austrocknung, Durchwurzelung zum Schutz vor Erosion bei Starkregen-Ereignissen usw. Neben bekannten fruchttragenden Sorten wie Kastanie, Kornelkirsche und Elsbeere stellte Mario auch diverse Exoten vor, die sowohl zweistellige Minusgrade als auch regenarme und heiße Sommermonate überstehen, wie wir sie in unseren Breiten seit einigen Jahren zunehmend häufig erleben und die der heimischen

Flora stark zusetzen. Hinter allen Ausführungen des Referenten stand das Prinzip der regenerativen Garten- und Landwirtschaft, einer Anbauweise, die nicht nach maximalen Erträgen strebt, sondern Boden- und Pflanzengesundheit und Biodiversität in den Mittelpunkt stellt. Diesem Ansatz stehen bei uns noch viele Traditionen und Gewohnheiten entgegenstehen…ein reiches Themenfeld für weitere Wildwuchs-Runden!

Unsere Themen in diesem Jahr finden Sie im Terminkalender in diesem Bürgerbrief. Nähere Informationen sind jeweils vor einer Veranstaltung auf der Webseite der Gemeinde unter www.gemeinde-niederkirchen.de nachzulesen. Im Februar wird es keine Wildwuchs-Runde geben. Dafür jedoch 2 Runden im März (1.3.23 und 30.3.23).

Am 1. März (ausnahmsweise ein Mittwoch!) lautet unser Thema:

Regenwasserspeicherung für trockene Sommertage

Schon im letzten Sommer wurde in einigen Gegenden unseres Landes aufgrund der extremen Trockenheit von Seiten der Behörden die Notbremse gezogen und das Gießen mit Trinkwasser im Garten untersagt. Wir sollten uns also wappnen und in der niederschlagsreichen Zeit ausreichend Regen speichern, um auch dann unsere Pflanzen mit dem nötigen Wasser versorgen zu können, wenn kein Regen mehr fällt. Kommt es während des Sommers zu Starkregen, fehlen uns bisher die Möglichkeiten, diesen für die spätere Nutzung zurückzuhalten. Auch dafür gibt es Lösungen, sowohl im privaten Bereich als auch für die Kommune. Für diese Thematik konnten wir mit Uwe Forsch einen erfahrenen Fachmann gewinnen, der zu den Möglichkeiten der Regenwasserspeicherung, Regenwasserrückhaltung bei Starkregen und zu den technischen Möglichkeiten effizienter Regenwassernutzung im Garten und im Haushalt informieren wird.

cbw

Das Dorfcafé

Der zweite Sonntag im neuen Jahr – heute nimmt das Dorfcafé seine turnusmäßige Wanderschaft wieder auf. Die Deutsch-Französische Partnerschaft lädt ein. Schon in der Dorfmitte Niederkirchen das erste Schild: *Kuchen und frische Waffeln im Bürgerhaus in Heimkirchen*. Erst mal ein bisschen Bewegung: den Odenberg hinauf und dann bei bester Sicht auf das für diese Jahreszeit außergewöhnlich grüne Land über die Höhe Richtung Heimkirchen. Ob nach der Schlemmerei der letzten Wochen überhaupt Interesse am Dorfcafé sein wird? Nach dem vielen Besuch von Verwandten und Freunden an Weihnachten und Neujahr – brauchen die Menschen da schon wieder Geselligkeit? Noch in solchen Gedanken gefangen erkenne ich von da oben den Parkplatz gegenüber der Kirche: voll!

Im Gemeindehaus sind alle Tische besetzt. Wärme, Waffelduft, Stimmengewirr, „Ein frohes neues Jahr“ und ein Lächeln aus vielen bekannten Gesichtern kommen mir entgegen. Wie schön!

Hinter der Kuchentheke Claudia, Karin und Renate; Marlies – wieder Herrin der Spülmaschine - winkt durch die Durchreiche am Ausschank, wo Uli für Tee und kalte Getränke zuständig ist. Jürgen, mit seiner Schürze als „Mädchen für alles“ erkennbar, sammelt Geschirr und genießt die kurzen Gespräche an den Tischen. Ein eingespieltes Team, mit Freude bei der Arbeit.

Es gibt viel zu erzählen, mal hier, mal da, egal, ob man sich unter Freunden Frust und Kummer von der Seele reden möchte oder Pläne für das neue Jahr schmieden will. Manche habe ich lange nicht gesehen, andere treffe ich jetzt beinah wöchentlich. Viele scheinen sich verabredet zu haben. Vielleicht vermisst man sogar den ein oder anderen unter den Gästen oder freut sich über neue Gesichter.

Wieder draußen im feuchtkalten Wind wird mir noch einmal von innen heraus warm. Ein Gefühl von Dankbarkeit für diese Möglichkeit der regelmäßigen Begegnung in unserer Dorfgemeinschaft wärmt mich. Und ich wünsche mir, dass es so bleibt, dass das Dorfcafé weiterwandert und immer mehr Menschen es wertschätzen. cbw

Umwelttag am 18.3.2023

Am Samstag, den 18. März von 09:00 bis 13:00 Uhr führt die Gemeinde zusammen mit den örtlichen Vereinen einen Umwelttag durch. Wir sammeln Müll auf Feld, Flur und Bachufern und bringen ihn zum Container an der Westpfalzhalle. Wer uns unterstützen möchte, melde sich bei den Ortsvorstehern oder komme um 9:00 an die Westpfalzhalle.

Bücherbasar in der Westpfalzhalle am 14. Mai 2023

Die Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V. wird am Sonntag, den 14. Mai 2023 wieder einen Bücherbasar in der Westpfalzhalle veranstalten. Wir werden rund 10.000 Bücher anbieten können. Beim Sortieren und Auslegen hoffen wir auf eure Unterstützung. Wer gut erhaltene Bücher für den Basar spenden möchte, kann diese ab sofort beim Bürgermeister abgeben. Auf Wunsch holen wir die Bücher auch ab. Schickt eine E-Mail an: zukunft@gemeinde-niederkirchen.de oder ruft an unter 06363 1446.
Der Erlös des Bücherbasars und des parallel in der Westpfalzhalle gastierenden Dorfcafés ist für Projekte der Zukunftsinitiative Niederkirchen.

Bürgerbrief

Der Bürgerbrief wird unserer Umwelt zuliebe zukünftig auf Recycling Papier gedruckt. Die Druckkosten dieses Bürgerbriefes hat dankenswerterweise der Kreative Frauentreff übernommen. Der nächste Bürgerbrief erscheint Mitte des Jahres. Wir freuen uns auf eure Beiträge.

Impressum: Herausgeber: Ortsgemeinde Niederkirchen, Talstraße 25, 67700 Niederkirchen
Verantwortlich: Ortsbürgermeister Wolfgang Pfleger
Haftung: Für den Fall, dass Beiträge oder Informationen unzutreffend oder fehlerhaft sind, haftet der Herausgeber nur beim Nachweis grober Fahrlässigkeit. Für Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Urheberrecht: Alle in diesem Journal abgedruckten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder anderweitige Verwertung nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Autoren dieser Ausgabe: Isabel Baumann, Cäcilia Brendieck-Worm, Jürgen Feind, Milena Geib, Wolfgang Pfleger, Christina Spielberger, Harald Weber, Annelie Wirth
Fotos: Jürgen Feind, Walter Fritz, Elaine Neumann, Wolfgang Pfleger, Eva Ullinger, Harald Weber, Sandra Wenz, Ferdinand Worm, Sebastian Worm
Aquise: Zukunftsinitiative Niederkirchen/ALTE WELT e.V.
Druck

Restaurant Westpfalzhalle
Sport- und Freizeitzentrum 2
D-67700 Niederkirchen

Tel.: +49 (0) 6363 1127
Email: info@westpfalzhalle.de
www.westpfalzhalle.de

Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do.
16.30 bis 21.00 Uhr
Fr., Sa.
16.00 bis 21.00 Uhr
So.
11.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

telefonische Bestellung
bis 16.00 Uhr
über WhatsApp
0176 2469 3719
ab 16.00 Uhr
06363 1227

westpfalzhalle.de